

## Das Universum

Wie ist es wohl entstanden? An dieser Frage wird immer wieder herumorakelt. Man fragt auch noch unbedarfter, wer es denn geschaffen habe. Nun, die Antwort ist ganz einfach: Es ist nicht entstanden. Niemand hat es hergestellt. Es war immer da. Gott ist vor 13,7 Milliarden Jahren ums Leben gekommen. Das ist schon lange her. Es war ein Unfall. Er wurde beim Schöpfungsakt während der „Inflationsphase“ gleich nach dem Urknall, als es noch keine Naturgesetze gab, von einem mit mehrfacher Lichtgeschwindigkeit daherfliegenden Materiestrom erschlagen. Vielleicht hätte er doch erst einmal nachlesen sollen, wie man so einen Urknall richtig macht. Aber weil er das nicht konnte, ist dann auch die Schöpfung gehörig schiefgegangen. Nun haben wir dieses verpfuschte Universum, das immer noch expandiert, sogar immer schneller! Wie das kommt, weiß keiner. Und niemand kann es aufhalten, das „ganze“ Universum. Die Kirche ist führerlos, und die Physiker haben keine Vorstellung, was vor sich geht.

Wo fliegt sie denn nun hin, die Materie? Das weiß auch keiner, weil niemand weiß, was das eigentlich ist, die Materie. Vielleicht fliegt sie raus aus dem Topf, in den Gott sie hineingeworfen hat, in den Raum, der sich auf wundersame Weise selber „ausdehnt“. Niemand weiß das alles, außer ein paar Materialisten, die eine dialektische Methode anzubieten hätten. Aber die will keiner. Die Materialisten könnten das Problem zuverlässig beheben, aber sie dürfen nicht. Sie, die Dissidenten und Verschwörer, werden zurückgepiffen und zur Ordnung gerufen. Da plötzlich ist der Klerus mit den Physikern einer Meinung: Die Natur brauchen wir nicht. Wir spekulieren das auf unsere Weise zurecht, das ist viel besser. Der Urknall muß bleiben. Big Bang! Wie ein heiliger Gral. Warum auch immer. Er funktioniert zwar nicht, denn es fehlen 70 % der notwendigen Energie, aber das macht ja nichts, wir haben ja noch die „dunkle Energie“.

Eine verkehrte Welt! Die das Problem klären sollten, die Physiker, wollen es nicht. Die Kirche kann es nicht. Und die es könnten, dürfen es nicht. Und die Mathematiker? Die stochern mit diesen falschen Anfangsangaben in einem Formelwust herum und können auch keine brauchbaren Empfehlungen abgeben, weil das eben mit falschen Primärdaten nicht geht. Da kann man rechnen, wie man will.

Aber sonst ist alles in bester Ordnung. Der Aberglaube triumphiert immer noch über die Logik – die Kirche macht's möglich. Das kann man sehen. Jeden Tag. Immer noch sucht man mit großem Brimborium nach Sachen, die es gar nicht gibt, nach Gravitationswellen zum Beispiel. Dazu bemüht man Einstein. Der jedoch hat sich 1938 auch davon verabschiedet. Doch das weiß niemand. Oder man will es gar nicht wissen.

Nun, die Hoffnung stirbt zuletzt – hoffe ich. Vielleicht kommt doch mal eines Tages ein kleiner Zwerg daher, der den ganzen Laden aufmischt und sagt, wie es richtig geht. Vielleicht gibt der dann den Mathematikern endlich brauchbare Anfangswerte für die Berechnungen, solche, die aus der Natur kommen und nicht aus den Hirnen verwirrter Geister. Wir wollen endlich wissen, was das ist, die „dunkle Energie“ oder die „dunkle Materie“ – aber ich sehe schon, es wird am besten sein, wir werfen das alles weg. Was sonst soll man damit machen, wenn ihre Erfinder es uns nicht zeigen können?

Im Kleinen sind wir ja schon auf einem guten Weg. Aber es hat gedauert – viele Hundert Jahre – bis gegen den Willen der Geistlichkeit klargestellt war, was alle schon lange wußten: Die Erde ist nicht eben der Mittelpunkt der Welt. Die Sonne schon eher,

aber so richtig auch noch nicht. Nun sollten wir am Ende doch auch im Großen Klarheit schaffen. Möglichst noch bevor die Materie, die baryonische meine ich, nach des Klerus und der Physiker Glauben wieder verschwindet. Big Crunch oder Big Rip, auch Big Freeze sagen sie dazu. Ein „Endknall“ also. Oder eine Apokalypse, wie man in Kirchenkreisen dazu sagt. Aber die meisten wissen es heute schon: Der Klerus wird verschwinden, vielleicht die Menschheit auch, die Materie nicht. Sie ist ewig.

Dr. Manfred Pohl